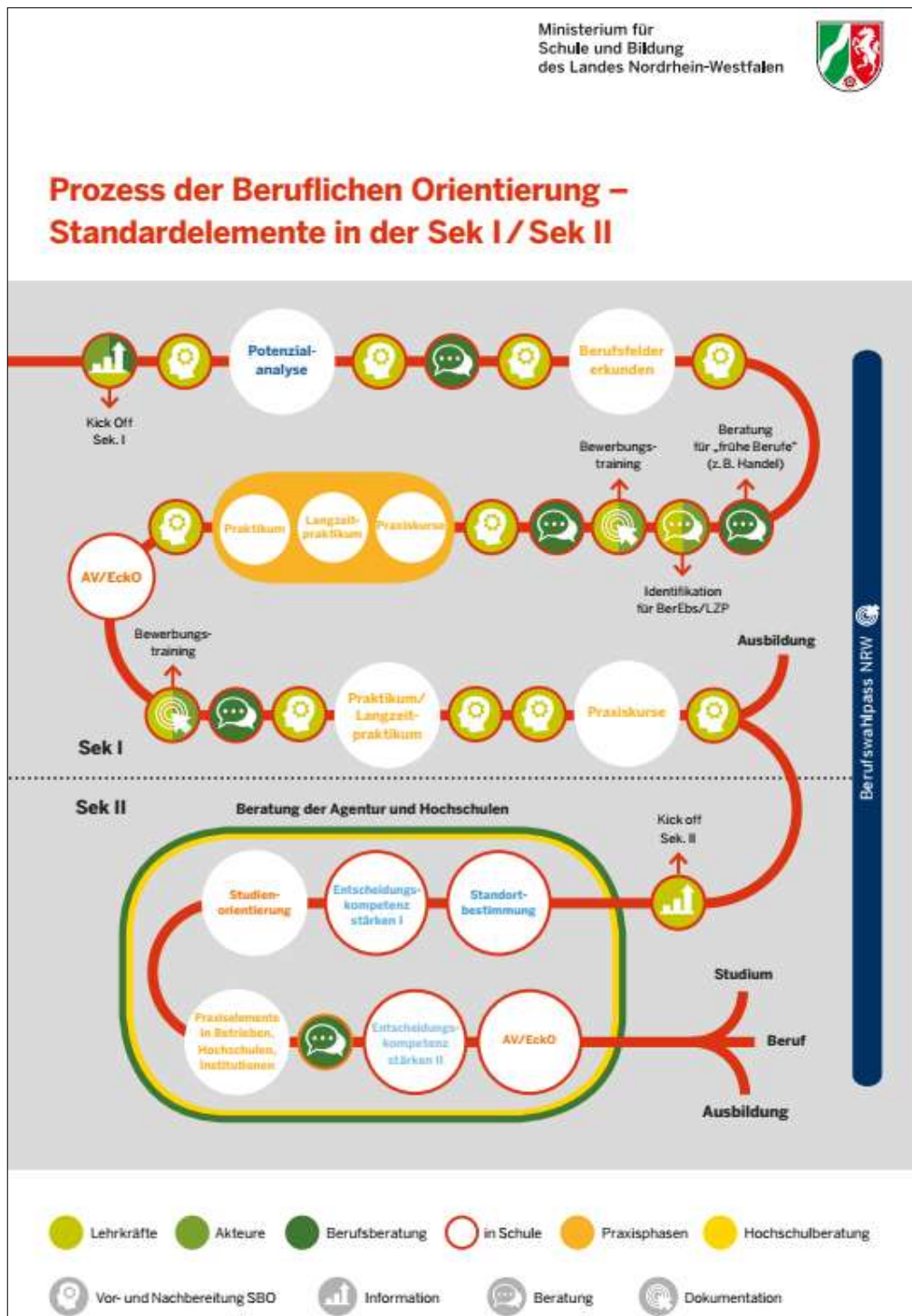


Curriculum Berufs- und Studienorientierung am Gymnasium Dionysianum

„Mein Beruf – heute für morgen“

Die Leitprinzipien der Berufs- und Studienorientierung am Gymnasium Dionysianum sind: beraten und orientieren. Schematisch lässt sich das Konzept der Berufs- und Studienorientierung (BuS-Konzept) wie im KAOA-Schaubild „Prozess der Beruflichen Orientierung: Standardelemente in der Sek. I/II“ (M1) (vgl. www.berufsorientierung-nrw.de) darstellen:



Der Beginn der schulischen Berufs- und Studienorientierung liegt (nach spielerisch-kreativem Zugang wie Wunsch- oder Traumberufen in der Erprobungsstufe) in der Mittelstufe in der Jahrgangsstufe 8. Ab dem Schuljahr 2016/2017 nehmen wir erfolgreich am Landesvorhaben „**Kein Abschluss ohne Anschluss**“ **Übergang Schule – Beruf NRW (KAoA)** mit den verbindlichen Standardelementen (Potentialanalyse, Berufserkundungstage etc.) teil.

Wir unterstützen die Schülerinnen und Schüler frühzeitig und möglichst wirksam in ihrem beginnenden Berufsfindungsprozess durch sog. vorbereitende Module zu KAoA mit den folgenden Inhalten:

Vorbereitende Module zu KAoA in der Jahrgangsstufe 8: VM-KAoA

0) Elterninformation (vgl. Erlass vom 16.12.2015 und M2/M3): allgemeiner Teil der Klassenpflegschaften 8 sowie Angebot: Kooperation mit der Agentur für Arbeit: Sprechstunde der Berufsberatung

VM-KAoA Inhalte / Themen (in Doppelstunden)

- 1 KAoA: Was ist das, was soll das, wie läuft das ab...?
offizielle Präsentation + Fragebogen (Deine Fragen an KAoA) + KAoA-Erklärfilme (<http://www.berufsorientierung-nrw.de/standardelemente/erklaerfilme/index.html>) + youtube-Video Potenzialanalyse aus der KAoA-Referenzkommune Borken
[Potenzialanalyse Peakus Potentiale erkennen, analysieren, kommunizieren des Instituts für Bildungskooperation IfBK in Münster] (Auswertung/Visualisierung als Fließschema)
- 2 Potenzialanalyse und GEVA-Test (Talente Check):
Schlüsselqualifikationen entdecken, Interessen ermitteln und Leistungen überprüfen
Beispielaufgaben, Beispielfragen und Musterauswertungen
- 3 Kooperation mit der Agentur für Arbeit: Besuch im Berufsinformationszentrum/BIZ Rheine: Information zu Berufsbildern (Infomappen für Ausbildungsberufe – Berufenet, seit 2020 auch virtuelle Berufserkundung durch 3D-Brillen vgl. M4 www.deinerstertag.de), Ausbildung und Studium sowie Arbeitsmarktentwicklungen
- 4 Dokumentation: Berufswahlordner als Portfolio
(z.B. Los geht's: mein Berufswahlpass / Beispiel: Wie arbeite ich mit meinem Berufswahlpass / Ansprechpartner in meiner Schule / Meine Aktivitäten im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung / Info: Von den eigenen Stärken zum Profil /

Vorbereitung der Potenzialanalyse: meine Stärken zwischen Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung usw.)

- 5 Ergebnis der Potenzialanalyse: Vorbereitung der Berufsfelderkundungstage + Auswertung als Lernplakat: vgl. M5 bzw. M6 Erfahrungsbericht
mein Arbeitsplatz – meine Tätigkeiten – meine Erwartungen – meine Erfahrungen
- 6 gendersensible Berufsorientierung: Girls' Day und Boys' Day als Zukunftstag: Vorbereitung, Aktionslandkarte, Erfahrungsberichte, Video-Material etc.
inklusive Auswertung (vgl. M7/M8): Zukunftstag als Berufserkundungstag
- 7 perspektivisch: Berufserkundungstag an der Schule: Ausbildungsbotschafter
(Initiative der Industrie- und Handelskammer IHK Westfalen)
- 8 Abschlussevaluation (Beispiele für Evaluationen der vorbereitenden Module K Ao A in M9) und Ausblick auf das kommende Schuljahr 9 (Praktikum) sowie die Berufsorientierung in der Oberstufe

Die Basis der beginnenden Berufsorientierung in der Klasse 8 bildet die sog. **Potenzialanalyse**, die wir seit dem Schuljahr 2016/2017 erfolgreich mit verschiedenen Kooperationspartnern (Grone Schulen Osnabrück, Institut für Bildungskoooperation IfBK Münster, HBZ-Bildungszentrum Münster) durchführen. Der jeweilige Bildungsträger stellt das Konzept der K Ao A-Potenzialanalyse am Elternabend der 8. Klassen zielgruppenorientiert vor. Im Rahmen der Potenzialanalyse durchlaufen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Analyseverfahren als Stationsarbeit zur Ermittlung von individuellen Stärken und Schwächen.

Bei der Organisation und Durchführung achten wir genau auf die Einhaltung des Datenschutzes (vgl. M10). D.h. die Eltern erklären mit ihrer Unterschrift ihr Einverständnis zur Teilnahme, erst dann werden Teilnahmelisten erstellt usw. Schüler und Eltern werden umfassend über den organisatorischen und inhaltlichen Ablauf der Potenzialanalyse informiert (vgl. Elternschreiben M2/M3/M11).

Die Auswertung der Potenzialanalyse erfolgt durch die Mitarbeiter der jeweiligen Kooperationspartner an Sprechtagen der Berufsorientierung mit der Möglichkeit der Elternteilnahme. Die Mitarbeiter der jeweiligen Kooperationspartner teilen den Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse als individuelle Auswertungsgespräche mit Teilnahmezertifikat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Schüler mit. Jede Schülerin / jeder Schüler bekommt eine schriftliche Rückmeldung als Mappe mit den Ergebnissen ausgehändigt. Diese Mappe soll im Anschluss an die Auswertungsgespräche in den Berufswahlordner eingheftet werden. So erfolgt eine Verknüpfung mit dem Berufswahlordner als Portfolioinstrument.

Im Anschluss an die Potenzialanalyse sammeln die Schülerinnen und Schüler erste berufliche Erfahrungen an den sog. **Berufsfelderkundungstagen**, die wir selbst nach enger Rücksprache mit der kommunalen Koordinierung KAoA in Steinfurt organisieren. Wir informieren detailliert über Ablauf, Zielsetzung und Organisation der Berufsfelderkundungstage (vgl. M12). Die Eltern stellen einen Antrag auf Unterrichtsbefreiung für die Teilnahme an den BFE-Tagen (vgl. Muster M13). Ähnlich gehen wir auch am beruflichen Zukunftstag für Jungen und Mädchen (sog. Girls Day / Boys Day) vor (vgl. M14).

Der Beschluss der Bezirksregierung Münster im Frauenförderplan vom 4.1.2016 betont besonders die Notwendigkeit von gendersensiblen Beratungs- und Projektangeboten in der Berufsorientierung. Diesem Ziel dient der *Girls Day / Boys Day*:

Zielgruppe sind laut Schulprogramm und KAoA: Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8, Kooperationspartner die von Schülerinnen und Schülern besuchten Betriebe (vgl. Aktionslandkarte im Netz), in den letzten Jahren besonders die Stadtsparkasse Rheine, Apetito, die Raffinerie H&R ChemPharm sowie GE Wind in Salzbergen u.a.

Er stellt ein Angebot an diejenigen Schülerinnen und Schüler dar, die einen Einblick in Berufsfelder gewinnen wollen, die für die Mädchen als „typisch männlich“ (z.B. Förderung im MINT-Bereich) und für die Jungen als „typisch weiblich“ gelten. Der Boys Day als Äquivalent zum Girls Day ist am Gymnasium Dionysianum seit 2010 institutionalisiert.

Es erfolgt eine Verknüpfung mit Aktivitäten der Stadt, des Landes und des Bundes über die Aktionslandkarte im Netz: www.girlsday.de bzw. www.boysday.de

Nach einer Informationsveranstaltung für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 (M15) geschieht die Anmeldung zum *Girls Day / Boys Day* sowie die Berufsfelderkundungstage BFE durch einen Antrag auf Befreiung vom Unterricht (vgl. M14) in Zusammenarbeit mit der Schulverwaltungsassistentin.

Im Zusammenhang mit KAoA wird der *Girls Day / Boys Day* als Berufserkundungstag zu einem beruflichen Zukunftstag für Jungen und Mädchen ausgeweitet. Die Schülerinnen und Schüler können sich die Teilnahme an den Berufsfelderkundungstagen vom Arbeitgeber bescheinigen lassen und diese Teilnahmebescheinigung (vgl. M16) z.B. bei ihren Bewerbungen für das Praktikum in der Jahrgangsstufe 9 (s.u.) sinnvoll nutzen.

Erfahrungsberichte von Schülerinnen und Schülern finden sich auf der Homepage der Schule (z.B. https://www.dionysianum.de/index.php?option=com_attachments&task=download&id=137 bzw. in den Materialien zur Qualitätsanalyse M7/M8).

Die Evaluation geschieht durch Auswertungsgespräche mit den Schülerinnen und Schülern z.B. durch die Klassenlehrer, das Team Studien- und Berufsorientierung, die SoWi-Lehrer etc.

In der Jahrgangsstufe 9 absolvieren die Schülerinnen und Schüler ein **Praktikum**. Der Praktikumskonzeption des Gymnasium Dionysianum liegt die Idee zugrunde, dass der Betrieb in unserer Gesellschaft eine der wichtigsten Institutionen ist und daher auch Unterrichtsgegenstand sein muss. Den Schülerinnen und Schülern soll die Möglichkeit eröffnet werden, auf Betriebe bezogene Unterrichtsinhalte in der Praxis eigenständig zu erfahren, zu verarbeiten und zu vertiefen. Die mit dieser Konzeption angestrebten Ziele ergeben sich aus der Bearbeitung technischer, ökonomischer, sozialer und gesellschaftspolitischer Aspekte der Betriebswelt. Diese verschiedenen Aspekte sind in Unterrichtsreihen zugleich Gegenstand des Politikunterrichts. Somit bietet das Betriebspraktikum die Möglichkeit, einen vertieften Einblick in ein Berufsfeld zu erhalten und die bisherigen Vorstellungen und Erwartungen, die durch Potentialanalyse und Berufsfelderkundung bereits gewonnen wurden, zu überprüfen.

Im Anschluss an das Praktikum werden die Erfahrungen im Unterricht durch adressatenorientierte Powerpoint-Präsentationen den Mitschülern präsentiert und eigenständig reflektiert.

Alle Prozesse und Ergebnisse der KAoA-Berufsorientierung in Sek. I und Sek. II werden auch in der **Eckdaten-Onlineerfassung EckO** zur **Anschlussvereinbarung** und im **BAN-Portal** nachgehalten, ausgewertet und evaluiert (vgl. M17).

Außerdem haben wir zur Umsetzung des schulischen Konzepts der Berufs- und Studienorientierung einen **Kooperationsvertrag mit der Agentur für Arbeit** geschlossen, der u.a. **individuelle Berufsberatungsgespräche** vorsieht. Schülerinnen und Schüler, die dies möchten, können die professionelle Berufs- und Ausbildungsberatung der Bundesagentur für Arbeit in Form einer objektiven, individuellen, kostenlosen und vertraulichen Berufsberatung in Anspruch nehmen. Der Berufsberater am Gymnasium Dionysianum bietet u.a. an:

- individuelle Sprechzeiten in der Schule
- individuelle Beratung zu Ausbildung und Studium in der Agentur für Arbeit Rheine nach vorheriger Terminabsprache
- Ausbildungsstellenvermittlung
- Unterstützung bei Bewerbung und Vorstellung
- berufsorientierende Veranstaltungen im Schulunterricht und in Gruppen
- Elterninformationsabende zum Thema Überbrückungsmöglichkeiten, Studienfinanzierung

und Bewerbung um einen Studienplatz

- Berufsinformationsveranstaltungen im Berufsinformationszentrum BIZ
- studienfeldbezogene Beratungstests (SFBT) des Berufspsychologischen Service der Agentur für Arbeit
- finanzielle Hilfestellung bei der Suche und Aufnahme einer Ausbildung etc.

Die Begleitung der Schülerinnen und Schüler in der Oberstufe durch die Agentur für Arbeit erfolgt dabei kontinuierlich. So werden zur Zeit monatliche Sprechzeiten in der Schule und auch individuelle, umfassende Beratungsgespräche in der Agentur für Arbeit Rheine angeboten. Hier werden die Jugendlichen in allen Fragen der Berufsorientierung begleitet und unterstützt.

Zukünftig sollen nach dem Konzept der „Lebensbegleitenden Berufsberatung“ LBB wöchentliche Sprechzeiten angeboten werden und umfassende Beratungsgespräche im Gymnasium Dionysianum stattfinden, um den Schülerinnen und Schülern Wege zu ersparen.

Ergänzt wird die Berufsorientierung durch themenspezifische Informationsveranstaltungen im Berufsinformationszentrum BIZ (u.a. zu MINT-Berufen, Studienfinanzierung, Wege ins Ausland) sowie durch individuelle Eignungsanalysen und auch studienfeldbezogene Beratungstests (SFBT), die von den jeweiligen Fachdiensten durchgeführt und deren Ergebnisse in Einzelberatungen mit den Jugendlichen besprochen werden.

Wenn die Jugendlichen ihre beruflichen Ziele gefunden haben, unterstützt die Berufsberatung sie bei der Realisierung, z.B. durch das Aufzeigen von Studienorten und – bewerbungsverfahren, aber auch durch die aktive Unterstützung bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle und Dualen Studiengängen sowie Coaching im Bewerbungsverfahren (vgl. www.ba-trainingcenter.de).

Rotary Club Rheine, Emsdetten und Münster: berufskundliche Gespräche / Coach Camp

Ein wichtiger Bestandteil der Studien- und Berufsorientierung am Gymnasium Dionysianum waren immer auch die sog. berufskundlichen Gespräche / Coach Camp der Rotary Clubs Rheine, Emsdetten und Münster. Sie dienen der Information über Berufe sowie verschiedene Berufswege/-chancen, sind zur Zeit aber konzeptionell im Umbruch und werden funktional durch neue individuelle Berufsberatungsangebote verknüpft: www.rotary-berufsinfo.de

Die Rotarische Berufsinformation ist eine gemeinschaftliche Aktion der Münsteraner Rotary Clubs, die jungen Menschen Unterstützung bei der Berufsfindung bieten wollen. Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler der Oberstufe (E, Q1, Q2). Im direkten Kontakt mit Unternehmern, Führungskräften und Vertretern aus dem Bildungswesen können die Schülerinnen und Schüler Antworten auf ihre Fragen finden.

Mittelbare Kooperationspartner der Schule kommen hier aus den Bereichen: Wirtschaft, Rechtswesen, Medizin, Naturwissenschaften, Bankwesen, Informatik/EDV, Bundeswehr, Polizei

und Zoll, öffentliche Verwaltung, Medien, Werbung/Marketing, Architektur, Kunst und Kultur, Journalismus, Bildung/Schule, Soziales etc. (vgl. Angebote: www.rotary-berufsinfo.de).

Im Entscheidungsfindungsprozess der Berufs- und Studienorientierung werden die Schülerinnen und Schüler durch die Rotarische Berufsinformation „Schülerinnen und Schüler fragen Chefs“ in ihren Kompetenzen individuell und persönlich gestärkt.

MIG Management Information Game:

Regelmäßig nehmen Schülerinnen und Schüler des Gymnasium Dionysianum am **MIG** teil. Das **Management Information Game** (vgl. M18) macht aus Schülerinnen und Schülern Führungskräfte: In einer spielerischen Wirtschaftssimulationsumgebung schlüpfen sie in die Rolle von Vorständen miteinander konkurrierender Industriebetriebe. Dazu gehören betriebswirtschaftliche Kenntnisse in der Preiskalkulation, in der Personalpolitik, im Materialeinkauf uvm.

In der Rolle von Führungskräften mittelständischer Betriebe entwickeln die Schülerinnen und Schüler eine Unternehmensstrategie. Sie treffen alle relevanten operativen Entscheidungen vor dem Hintergrund sich ändernder Bedingungen am Markt. Dazu wechseln die Teilnehmer vom Lernort Schule in den Lernort Betrieb. Gastgeber ist ein lokales Unternehmen wie *Apetito*. Getragen wird das MIG des BNW (Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft) durch den Wirtschaftsclub Nord Westfalen e.V. und lokal von *Hartmann & Associates GmbH* unterstützt. Es handelt sich in diesem Sinne um eine beispielhafte Kooperation von Schule und Wirtschaft.

Ergänzt und vervollständigt werden die praktischen Erfahrungen in der Globalsimulation durch Fachvorträge der lokalen Wirtschaft zu BWL und VWL spezifischen Themen. Dabei werden auch berufliche Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten in den jeweiligen Bereichen aufgezeigt.

Als Ergebnis der täglichen MIG-Planspielrunden bereiten die Schülerinnen und Schüler produktorientierte Präsentationen vor, die sie in einer Abendveranstaltung fachkundigen Gästen aus der lokalen Wirtschaft vorstellen, was den Jugendlichen zudem die Möglichkeit eröffnet, Kontakte für ihre berufliche Zukunft zu knüpfen.

Alumni-Netzwerk in der Schule: Der im Bereich der Berufsinformation sehr aktive *Verein alter Dionysianer VAD* bietet auch eine **Praktikumsbörse** als **Praxisforum** an.

Das Praxisforum (früher Praktikantenbörse) des VAD richtet sich an Oberstufenschüler/innen sowie vor allem an die Abiturienten/innen, die für ihren künftigen Ausbildungs- und Berufsweg auf

Erfahrungen und Tipps von VAD-Mitgliedern zurückgreifen möchten (Alumni-Prinzip).

Diese Art „Mentorenfunktion“ soll helfen, Fragen zu Ausbildungs- oder Studiengang, praktischen und theoretischen Anteilen sowie Karrierechancen zu beantworten und - soweit möglich - Einblicke in den Alltag des / der Betreffenden bzw. des Tätigkeitsbereichs in Form eines dann abzustimmenden Praktikums zu geben.

Es ist das Ziel, jungen VAD-ern Gelegenheit zu geben, ihre getroffene Berufswahl durch „Alltagserfahrung“ zu optimieren und bei einem „Ehemaligen“ der gleichen Schule kompetenten Rat und hilfreiche Informationen einzuholen. Der Vorstand möchte mit diesem Angebot, das im idealen Fall für beide Seiten eine interessante und nutzbringende Erfahrung sein kann, die Kontakte und die Netzwerkbildung innerhalb des *Vereins alter Dionysianer* VAD stärken. Eine Liste der zur Verfügung stehenden Ansprechpartner ist im jährlichen Nachrichtenblatt des VAD abgedruckt sowie im Internet abrufbar: <https://www.dionysianer.de/praxfor/3praxformain.php>

Ergänzt wird das Angebot des *Vereins alter Dionysianer* durch das **Bernhard-Mauve-Stipendium** (VAD-Stipendium). Interessenten können sich selbst bewerben. Maßstab für die fachliche Qualifikation eines Stipendiaten sind die bis zum Zeitpunkt der Bewerbung erbrachten Leistungen. Vergabekriterien: www.vad-stiftung.de/pdf/vadstipkriterien.pdf / Bewerbungen: www.vad-stiftung.de/pdf/vadstipbewerb.pdf

Das VAD-Stipendium will „Hilfestellung bei der Persönlichkeitsentwicklung ... ehemaliger Schüler“ (Stiftungssatzung §2 (2), Punkt 2) bieten, d.h. einen Anreiz geben, während des Studiums mindestens drei Monate ins Ausland zu gehen. Angesichts der Erfordernisse der Globalisierung der Wirtschaft und der Internationalisierung des Arbeitsmarktes werden Flexibilität, Mobilität, Fremdsprachenkenntnisse und interkulturelle Kompetenz immer wichtiger. Die VAD-Stiftung unterstützt diese Tendenzen durch die Vergabe eines Stipendiums für einen Auslandsaufenthalt, das sowohl einen Förderbeitrag (Studienzuschuss) umfasst als auch zur Reflexion der Auslandserfahrungen in Form von Berichten und Vorträgen verpflichtet.

Individuelle Einzel-Coachings durch das Gymnasium Dionysianum in der Jahrgangsstufe Q2

Ein weiteres wichtiges Instrument zur Studien-und Berufsorientierung bietet das Angebot eines **Einzelcoachings**. Es handelt sich um einen individuellen Prozess, in dem die Schüler/innen in herausfordernden schulischen wie privaten Lebenssituationen begleitet werden. Mithilfe eines Coaches können in einem geschützten Rahmen verschiedene Perspektiven auf Anliegen und Probleme eingenommen sowie Ressourcen (re-)aktiviert und interessenbasierte Lösungen erarbeitet werden. Dazu können ganz unterschiedliche Fragestellungen gehören z.B. Wie kann ich

mein Potenzial stärker entwickeln? ... mich beruflich orientieren? ... eine Krise erfolgreich überwinden? ... mein Selbst- und Zeitmanagement optimieren etc.

Das Coaching wird durch eine Lehrkraft des Gymnasium Dionysianum durchgeführt und richtet sich an ausgewählte Schüler/innen der **Jahrgangsstufe Q2**, die sich unmittelbar vor dem Ablegen der Abiturprüfungen befinden und damit auch vor einem möglichen Berufseinstieg. Da die Schüler/innen Expert/innen für ihren eigenen Prozess sind, muss im Vorfeld ein Motivationsschreiben vorliegen, in dem folgende Aspekte bearbeitet werden:

- Mein Ziel für das Coaching:
- Was kommt im besten Falle am Ende des Coachings heraus?
- Der Coach soll...
- Zusammenfassend: Worum soll es gehen?

Die Information über das Angebot erfolgt am Anfang der Jahrgangsstufe Q2 durch eine kurze Information der durchführenden Lehrkraft.

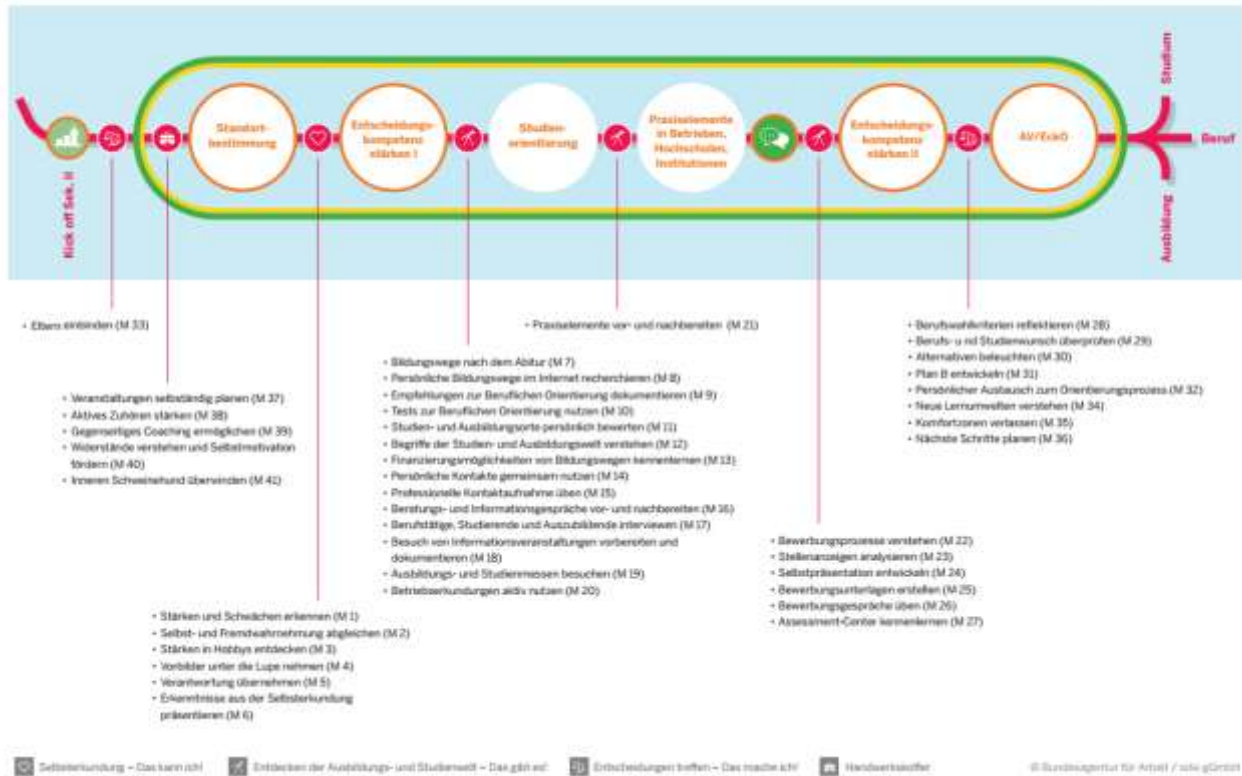
KAoA in der Sek. II

Die Berufsorientierung in der Sek. II greift die Ergebnisse der Berufsorientierung in der Sek. I erfolgreich auf und führt sie zielgerichtet in der Oberstufe fort.

Schematisch lassen sich die Elemente der Berufs- und Studienorientierung in der Sek. II wie in der folgenden KAoA-Grafik (M19) (vgl. www.berufsorientierung-nrw.de) darstellen:

Berufliche Orientierung im Rahmen von KAOA

Prozessbegleitungsmodule für die Sekundarstufe II



http://www.berufsorientierung-nrw.de/cms/upload/icons/Prozess_der_BO_KAoA_Sek.II.jpg

Der Einführungsphase E kommt sowohl im Unterricht der gymnasialen Oberstufe als auch in der beruflichen Orientierung eine besondere Funktion als Scharnier zwischen Sek. I und Sek. II zu. Der **Reflexionsworkshop in der Einführungsphase E: Standortbestimmung** wird in diesem Sinne als Verzahnungselement zwischen KAOA Sek. I und Sek. II durch das Team Berufsorientierung am Gymnasium Dionysianum (Schröder-Oelgeklaus/Kleinemeier) in Zusammenarbeit mit den Jahrgangsstufenleitern und dem Berufsberater der Agentur für Arbeit durchgeführt. Dabei nutzen wir v.a. die „timeline“, Szenarien zur Standortbestimmung wie „Eigenschaften versenken“ sowie weitere Materialien zur Selbst- und Fremdeinschätzung aus dem Workshop-Pool des Landes NRW, u.a. auch die sog. add-ons der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) sowie der Agentur für Arbeit zur vertiefenden Prozessbegleitung im Sek. II-Tool.

Durch eine Vorstellung des Selbsterkundungstools SET (AA) (vgl. M20) wird der Reflexionsworkshop in der E sinnvoll ergänzt. Die Ergebnisse können die Schülerinnen und Schüler funktional mit in die individuellen Berufsberatungsgespräche (AA) nehmen (vgl. auch Elternschreiben inkl. Datenschutzhinweis in M21).

Ein zentraler und flächendeckender Bestandteil der Berufs- und Studienorientierung am

Gymnasium Dionysianum sind die **KAoA-Praxiselemente**, die wir durch die Durchführung der **Workshops: „Stärkung der Entscheidungsfindungskompetenz I/II“** in der Permanent-Schiene der **Q1** (d.i. die Gk-Schiene, in der alle Schülerinnen und Schüler am Gymnasium Dionysianum sind) vor- und nachbereiten. Nach einer Kurzeinführung in den Workshopgenerator (M22) durch den Koordinator für Studien- und Berufsorientierung führen die Kurslehrerinnen und Kurslehrer der Permanent-Schiene die Workshops mit individueller Schwerpunktsetzung durch. Dabei nutzen wir erneut die Materialien aus dem Workshop-Pool des Landes NRW (Sek. II- Tool) und die oben genannten add-ons der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) sowie der Agentur für Arbeit.

Die Arbeit im **Workshop „Stärkung der Entscheidungsfindungskompetenz I“** mündet am Ende des 1. Halbjahres der Q1 in die KAoA-Praxiselemente. Bei der Organisation dieser KAoA-Praxiselemente gehen wir analog zu der Organisation der Praxiselemente in der Sek. I vor, d.h. nach einem Antrag auf Freistellung vom Unterricht für die Teilnahme an den KAoA-Praxiselementen (vgl. M23) in Zusammenarbeit mit der Schulverwaltungsassistentin besuchen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der **fünftägigen KAoA-Praxiselemente** entweder einen Betrieb / ein Unternehmen (ähnlich dem Praktikum in der Sek. I), eine andere Organisation / Institution / Einrichtung (z.B. im sozialen Bereich) oder die Universität (Hochschulpraktikum). Hier erfolgt eine Verknüpfung mit der jährlich landesweit in NRW durchgeführten **„Woche der Studienorientierung“**: <https://www.uni-muenster.de/ZSB/studienberatung/studienorientierung.html>

Dabei handelt es sich um eine gemeinsame Initiative des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft, des Ministeriums für Schule und Bildung, der Regionaldirektion des Landes NRW, der Bundesagentur für Arbeit und der NRW-Hochschulen, die den Schülerinnen und Schülern Studienorientierung, Beratung und vor allem die konkrete Erkundung von verschiedenen Studiengängen ermöglicht.

Wir unterstützen die Schülerinnen und Schüler hier mit zahlreichen Informationen, praktischen Hinweisen und nützlichen Linklisten (vgl. M23) zu Schülervorlesungsverzeichnissen, 'Studieren probieren', Schnuppervorlesungen an der Universität <https://www.uni-muenster.de/ZSB/studieren-probieren> oder an der Fachhochschule <https://www.fh-muenster.de/studium/aktuelles/startseite-schnuppervorlesungsverzeichnis.php>, Angeboten zur Studienberatung durch die Universitäten, zum Praxisforum des Vereins alter Dionysianer VAD, zu schulinternen Praktikumslisten usw.

Außerdem bieten wir in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit den **Basis-Vortrag „Wege nach dem Abitur“** an.

Der **Workshop „Stärkung der Entscheidungsfindungskompetenz II“** wertet schließlich die KAoA-Praxiselemente in der Oberstufe aus (Beispiel Auswertung M24) und bereitet die zielgerichtete individuelle Berufs- und Studienorientierung in der Anschlussvereinbarung vor.

Die K AoA-Workshops in der Oberstufe haben zusammenfassend die folgenden Ziele, Methoden und thematischen Aspekte:

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Berufsorientierung für Abiturienten • Kompetenzsteigerung im Entscheidungsfindungsprozess • vertiefte Eignungsfeststellung (Stärken/Schwächen, Interessen) • Vertiefung berufskundlicher Kenntnisse und Erfahrungen
Methode	konzeptioneller Ansatz modulares Arbeiten Bildung von Kleingruppen praxisorientierte Angebote / Vorgehen / Coaching nachfrageorientierte Beratung Infothek (Workshops/add-ons)
Thematische Aspekte	thematische Aspekte und Ansätze <ol style="list-style-type: none"> 1. Entwicklung von Handlungskompetenzen 2. Potenzialanalyse (Rückblick / Erweiterung: Studieren und Lernen an der Universität) 3. individuelle Berufsorientierung 4. Überblick: Wege nach dem Abitur (grundlegender Vortrag durch den Berater der Agentur für Arbeit) 5. Informationen zu Veranstaltungen in der Agentur für Arbeit u.a. zu folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> * Gender Mainstreaming in der Berufswahl (u.a. MINT) * Alternativen zu Berufsausbildung und Studium * Bewerbungstraining / Assessmentcenter * EU- Perspektiven / Wege ins Ausland

Unterrichtliche Anbindung: Studien- und Berufsorientierung als Querschnitts- und Gemeinschaftsaufgabe

Von besonderer Bedeutung in der Berufsorientierung ist das Fach Politik / Sozialwissenschaften: <https://dionysianum.de/index.php/fachbereiche/politik-sozialwissenschaften> (vgl. die Übersicht über Unterrichtsinhalte zum Thema Berufsorientierung in der Sek. I/II des Faches Politik/Sozialwissenschaften/Wirtschaft im Anhang M25).

Das Thema der Studien- und Berufsorientierung ist als Querschnitts- und Gemeinschaftsaufgabe für alle Unterrichtsfächer (vgl. Erlass zur Studien- und Berufsorientierung vom 23.01.2019) am Gymnasium Dionysianum vielfältig in den Unterricht eingebunden, z.B.:

Fach	Jahrgangsstufe	Inhalt
Deutsch	8 bzw. Anfang 9	Berufspropädeutikum: Unterrichtsreihe mit z.B. folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines persönlichen Profils (Erkennen eigener Vorlieben, Stärken und Schwächen) • Informationen über ein Berufsprofil finden

		<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Stellenanzeigen • Bewerbungsschreiben (von klassisch bis kreativ) • Schreiben eines Lebenslaufs • Übungen zur Online-Bewerbung / Telefon-Bewerbung / E-Mail-Bewerbung • Vorbereitung und Simulation eines Vorstellungsgesprächs
Englisch	9	Sprechen und Schreiben über Zukunftspläne, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch (unterstützt durch Videomaterial)
	EF	Unterrichtsreihe <i>Going abroad</i> (Work and travel, Au pair, Lebens- und Berufschancen)
	Q2	<i>Globalisation</i> (u.a. <i>outsourcing</i>)
Französisch	9	<i>Savoir faire</i> : ein Bewerbungsschreiben <i>lettre de candidature / lettre de motivation</i> schreiben, einen offiziellen Brief schreiben, einen Lebenslauf (CV) schreiben, <i>petites annonces</i> (Ferienjobs), Praktika und Jugendarbeitscamp in Frankreich, Rollenspiel nach Vorgaben (in der Oberstufe auch unterstützt durch Videomaterial „ <i>L'Entretien d'embauche</i> “)
	E / Q1	<i>Le monde du travail</i> bzw. <i>Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire</i> Studien- und Berufswahl im europäischen und internationalen Kontext (Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche, Kommunikation in der Arbeitswelt, geeignete Kommunikationsstrategien etc.)
Spanisch	Q1	<i>Los jóvenes en España – una generación en movimiento</i> (+ europäische Jugend) Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs: interkulturelle kommunikative Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Lebensentwürfe und Werte spanischer Jugendlicher • aktuelle Protestbewegungen • <i>La fuga de cerebros</i> – Abwanderung qualifizierter junger Menschen
Geschichte	7 / Vertiefung	Industrialisierung: Ursachen und Vorbedingungen der Industrialisierung darstellen und erläutern Strukturen und Prozesse der industriellen Revolution erklären Statistiken interpretieren, sich mit wissenschaftlichen Deutungen der Industrialisierung auseinandersetzen soziale Auswirkungen der Industriewirtschaft analysieren und beurteilen Wirtschaft und technische Errungenschaften nach dem Ersten Weltkrieg: veränderte Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen in Deutschland und den Vereinigten Staaten
	Q1	Recherche zu den Themen „Konzernbildung“, „Rationalisierung“, „Fließbandarbeit“, „soziale Rechte“, „Arbeitsalltag“ „Wirtschaftswunder“ in den 1950er Jahren: Arbeitsbedingungen, Wachstumskomponenten, Mitbestimmungsmöglichkeiten
	9	

Pädagogik Q1

Die Bedeutung der Berufs- und Studienorientierung wird im Pädagogikunterricht zum Beispiel in der Q1 thematisiert. Bei der Entwicklung einer intellektuellen und sozialen Kompetenz um selbstverantwortlich schulischen und später beruflichen Qualifikationen nachzukommen handelt es sich nach Hurrelmann um eine der Entwicklungsaufgaben des Jugendalters. Ihre erfolgreiche Bearbeitung ist eine Voraussetzung für die Ausbildung von Ich-Identität.

Da nach Hurrelmann Schule als formelle Sozialisationsinstanz zu den wichtigsten Unterstützern im Sozialisationsprozess gehört, zählt es auch zu ihren Aufgaben, Jugendliche bei der Bearbeitung der Entwicklungsaufgaben zur Seite zu stehen. Alle Maßnahmen im Bereich der Studien- und Berufsorientierung dienen somit dazu, den SchülerInnen Orientierungs- und Verhaltenssicherheit zu vermitteln.

Evangelische Religion Q1

Im 2. Halbjahr der Q1 beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Wesen, Auftrag und der Aufgabe der Kirche. Dabei analysieren sie Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen im 21. Jahrhundert. In diesem Zusammenhang werden auch zwei Projekte der Evangelischen Kirche von Westfalen vorgestellt und als Wahlmöglichkeit zur beruflichen Orientierung nach dem Abitur angeboten:

1) Das diakonische Jahr, ein freiwilliges soziales Jahr in Deutschland, das Einblick in soziale Aufgaben bietet, die Chance, Kenntnisse in der Kinder- und Jugendarbeit, der Behinderten- und Altenhilfe, im Krankenhaus oder in Diakonie- und Sozialstationen zu sammeln und das mit der Möglichkeit, finanziell auf eigenen Beinen zu stehen und bei neuen Erfahrungen professionell begleitet zu werden.

2) Der internationale Jugendfreiwilligendienst mit zur Zeit 10 Stellen auf Sizilien (Palermo und Riesi). Er bietet die Möglichkeit, sich für Frieden und Völkerverständigung zu engagieren durch die Arbeit in sozialen Einrichtungen, Schule, Kindergarten, Familienberatungsstelle, ökologischer Landwirtschaft, Hauswirtschaft sowie demokratischer Erziehung und sozialer Gerechtigkeit.

Katholische Religion Sek. I

Unter dem Stichwort „Kirche als Nachfolgegemeinschaft“ wird die Verkündigung der Reich-Gottes-Botschaft in der Welt behandelt. Dabei geht es um die Bedeutung von menschlichen Stärken und Schwächen, Verantwortung und Aufgaben jedes Menschen in der Welt – auch im Hinblick auf Staat und Gesellschaft.

Im Rahmen des inhaltlichen Schwerpunkts „Jesus, der Christus“ geht es auch um die Entdeckung des persönlichen Engagements für eine bessere Welt als Beitrag zu sinnhafter Lebensführung sowie um die Einsicht in die Grenzen menschlicher Leistungsfähigkeit und Verantwortung.

EF

Im Themenbereich „Anthropologie“ werden Menschenbilder, z.B. religiöse/christliche Vorstellungen vom Menschen mit säkularen Ideen verglichen. Dabei wird auch das Bild vom *homo oeconomicus* einer kritischen Analyse unterzogen. Konzepte, nach

denen der Mensch ausschließlich auf der Basis seiner Verwertbarkeit in Wirtschafts- und Arbeitswelt beurteilt wird, werden entsprechend hinterfragt.

Q1/Q2

In der Qualifikationsphase der Sek. II beschäftigt sich das Fach katholische Religionslehre mit Wesen, Auftrag und Aufgabe von Kirche. Es geht um kirchliches Handeln in der Welt von heute, auch um die Relevanz sozialetischer bzw. wirtschaftsethischer Aussagen von kirchlicher Seite.

Im Hinblick auf berufliche Orientierung werden Schülerinnen und Schüler auch bei der Vorbereitung eines FSJ (freiwilliges soziales Jahr) beraten und Kontakte zu relevanten Organisationen bzw. Anbietern (z.B. Kolping Jugendgemeinschaftsdienste) hergestellt.

Praktische
Philosophie

EF/Q1/Q2

Philosophieren heißt vor allem: Gegebenes von Grund auf in Frage zu stellen. Dies fördert das kritische Bewusstsein und den Mut, Arbeitsbedingungen und -prozesse zu hinterfragen und Innovationen anzustoßen.

Die Schülerinnen und Schüler lernen, scheinbar Selbstverständliches zu reflektieren und „Systemfragen“ zu stellen. Die Reflektion eigener Einstellungen, Befindlichkeiten und deren Ursachen hilft den Schülerinnen und Schülern später, selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen und sich gegen Fremdbestimmung zu wehren. Sie behalten (oder erlernen wieder) die Fähigkeit zu staunen, die Schönheit in den Rätseln und Wundern der Welt zu sehen – dies sensibilisiert sie für die wesentlichen Dinge des Lebens und schützt sie vor einer ungesunden Überhöhung der Arbeit zum Selbstzweck.

Die Schülerinnen und Schüler

- üben sich in logisch-systematischem Denken und Argumentieren
- begreifen ethische und moralische Prinzipien als von der Vernunft abgeleitete, unbedingte Werte; dies schult ihre Toleranz und Akzeptanz im Umgang mit anderen, macht sie kompromissfähig und emphatisch (Teamfähigkeit)
- schulen das Denken in Alternativen, die Offenheit auch für zunächst abwegig erscheinende Einstellungen und Ideen, was Kreativität und Flexibilität fördert
- lernen, die eigene Haltung zu reflektieren, zu überprüfen, zu revidieren – dadurch lernen sie, Argumentationen nachzuvollziehen, Denk- und Argumentationsprozesse bewusst und kritisch zu begleiten und zu gestalten.

Von besonderer Bedeutung ist die Berufs- und Studienorientierung am Gymnasium Dionysianum sicherlich in den MINT-Fächern (Ausbildungsberufe und Studiengänge in den Bereichen Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften). Alle MINT-Aktivitäten stehen im Schulkalender unter dem Schlagwort MINT auf der Schulhomepage und im Schulkalender: <https://www.dionysianum.de/index.php/unsere-schule/aktivitaeten-am-dio/mint-am-dio>

Wir sind zertifiziert MINT-freundliche Schule. Diese Fächer mit sehr guten Zukunftsperspektiven

werden im folgenden vorgestellt:

Mathematik	Sek. I	<p>Die Schülerinnen und Schüler erwerben bereits im Mathematikunterricht der Sekundarstufe I unterschiedliche prozessbezogene Kompetenzen, die sie auf viele verschiedene Studienbereiche und Berufe vorbereiten. So lernen sie Probleme zu lösen, kreativ zu denken, Alltagssituationen zu modellieren, zu argumentieren, darzustellen und zu kommunizieren.</p> <p>Aber auch die inhaltlichen Kompetenzen bereiten die Schülerinnen und Schüler auf ihr späteres Berufsleben vor. Das sichere Rechnen mit Zahlen und der Umgang mit Operationen ist Grundlage für jeden Berufszweig. Die Vorstellung von Raum und Form, das Verarbeiten von Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten wird auch in vielen Bereichen außerhalb der Mathematik, wie z. B. in der Psychologie oder jedem naturwissenschaftlichen Beruf, gefordert.</p>
	Sek. II	<p>In der Sekundarstufe II werden die mathematischen Kompetenzen weiter vertieft, so dass ein erweitertes Allgemeinwissen sowie eine allgemeine Studierfähigkeit erlangt werden. Die Schülerinnen und Schüler lernen darüber hinaus auch wichtige Inhalte der Analysis, Analytischen Geometrie und Stochastik, die für das Studium vieler naturwissenschaftlicher oder mathematischer Berufe und Ingenieurwissenschaften unverzichtbar sind.</p>
Physik	Sek. I / II	<p>vgl. standardisierter Kriterienkatalog mit 14 MINT-Kriterien www.mintzukunftschaften.de</p> <p>regelmäßige Teilnahme an Wettbewerben: <i>Exciting Physics</i>, <i>Freestyle Physics</i>, Vermittlung und Vertiefung beruflicher Kenntnisse in der Videoproduktion <i>Physik Youtubing</i> durch das externe Film- und Physikerteam www.lekkerwissen.com</p> <p>MINT-Förderangebote (Profilfach Fordern)</p> <p>Robotik-AG mit Lego-Mindstorms</p> <p>„Mit dem Dio ins Weltall“: Konstruktion eines Stratosphärenballons in Zusammenarbeit mit der Deutschen Physikalischen Gesellschaft DPG und dem zdi- Zentrum Steinfurt: Zukunft durch Innovation / Netzwerk zur MINT-Förderung www.zdi-kreis-steinfurt.de</p> <p>NaWi Projektkurs: Das NaWi-Projekt richtet sich an ausgewählte Oberstufenschüler, die über ein Jahr an die mögliche Berufswahl MINT-Lehrer herangeführt werden. Neben dem Einsatz im naturwissenschaftlichen Unterricht gehört auch die Planung und Durchführung des MINT-Entdecker-Projekts unter Anleitung eines Fachlehrers dazu.</p>
Informatik	E	<p>Die digitale Gesellschaft – Auswirkungen der Digitalisierung auf die Berufswelt</p>
	Q1	<p>Berufsfeld Informatik</p> <p>Regelmäßig fahren die Informatikkurse der Q1 und Q2 zum Schnuppertag Informatik der Uni Osnabrück, wo sie u.a. Workshops zur Digitaltechnik und zu Roboter-Schwärmen besuchen und den Universitätsbetrieb kennen lernen: https://www.dionysianum.de/index.php/aktuelles/220-</p>

nachrichten/news/news-schuljahr-2017-2018/1998-uni-osnabrueck-schnuppertag-informatik-am-8-maerz-2018

Biologie

Sek. I

Der Bezug des Biologieunterrichts zur Berufswahl wird den Schülern implizit bereits in der Sek I, explizit dann in der Sek II vermittelt.

Die vermittelten Methoden der Biologie

- Betrachten – Beobachten – Beschreiben
- Untersuchen
- Experimentieren – Protokollieren
- Messen – Auswerten
- Sammeln – Vergleichen – Ordnen,

5

orientieren sich vollständig an der naturwissenschaftlichen Vorgehensweise in biologischen Berufen.

8/9

Auch die problemorientierten Unterrichtseinstiege entsprechen der Situation, die Schüler in naturwissenschaftlichen Berufen erwartet. Schüler erfahren so mit Beginn der Jgst. 5, welche Arbeitsweise sie in biologischen Arbeitsfeldern erwartet.

In der Jahrgangsstufe 8 und 9 wird durch den bilingualen Unterricht deutlich, dass sich fachwissenschaftliches Arbeiten nicht nur auf deutschsprachige Texte bezieht bzw. dass auch in biologischen Berufen eine Verknüpfung von Fremdsprachenkompetenz und naturwissenschaftlicher Kompetenz erfolgen kann und gerade im Bereich der Forschung die englische Sprache als Lingua Franca eine zentrale Rolle spielt.

Sek. II

Ebenfalls in der Jahrgangsstufe 8 und 9 lernen die Schüler die klassischen biologischen Berufe im Bereich des Umweltschutzes (Exkursionen ins Ökosystem Wald) und im Bereich der Ernährungswissenschaften kennen. Themen wie Immunbiologie, Genetik und auch Sexualkunde (z.B. pränatale Diagnostik) bieten auch im weitesten Sinne Einblick in Berufsfelder der Beratung und der Medizin.

Berufsinformationen erfolgen hier durch Exkursionen in Labore der Universitäten oder auch den Besuch des Biotechnikums (Information zum Berufsfeld „Biotechnologie“).

Durch Unterrichtsthemen wie Genetik und Neurobiologie erlangen die Schülerinnen und Schüler zahlreiche Einblicke in medizinische Berufsfelder.

Arbeit im Genetik-Labor der WWU Münster / Universität Osnabrück: Regelmäßig nehmen Kurse der Q1 an Kursen im Genetik-Labor der WWU Münster sowie im Lern-Labor der Uni Osnabrück teil

[https://www.dionysianum.de/index.php/aktuelles/216-](https://www.dionysianum.de/index.php/aktuelles/216-nachrichten/news/news-schuljahr-2016-2017/1818-q1-schueler-innen-der-biologie-kurse-als-forscher-im-lernlabor-der-uni-osnabrueck-explainos)

nachrichten/news/news-schuljahr-2016-

2017/1818-q1-schueler-innen-der-biologie-kurse-als-forscher-im-lernlabor-der-uni-osnabrueck-explainos

Chemie	Sek. I/II	<p>Der Chemieunterricht vollzieht den Unterricht nach dem naturwissenschaftlichen Erkenntnisgang und bereitet somit schon auf chemieorientierte Berufe hin. Dazu zählt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufstellen von Hypothesen • Planen von Experimenten zur Überprüfung der Hypothesen • Durchführung der Experimente (auch in Gruppenarbeit -> Teambuilding) • Verifizierung bzw. Falsifizierung der Hypothesen • Ggf. Neue Planung von Experimenten <p>Zusätzlich leisten die problemorientierten Unterrichtseinstiege, die zur Hypothesenbildung beitragen, einen Beitrag zur Berufsorientierung, da sie an die Alltagswelt der Schülerinnen und Schüler angeknüpft sind.</p> <p>Aber auch die im Unterricht erarbeiteten Inhalte bieten vielfältige Möglichkeiten der Berufsorientierung.</p>
	7	<p>So müssen z.B. schon in Klasse 7 verschiedene Stoffe bzw. Lebensmittel anhand ihrer physikalischen und chemischen Eigenschaften identifiziert bzw. Stoffgemische in ihre Bestandteile getrennt werden, sodass die Schülerinnen und Schüler die Funktion eines Laborchemikers übernehmen. Aber auch Inhalte wie die Metallgewinnung sprechen Berufe in der chemischen Industrie an, bei denen aus verschiedenen Erzen Metalle gewonnen werden.</p>
	9	<p>Des Weiteren werden in Klasse 9 erstmals eigene Batterien gebaut, die als Grundlage für die Batterieforschung in chemischen Berufen angesehen wird.</p>
	Sek. II	<p>In der Oberstufe wird dann vor allem durch die Unterrichtsreihe „Organische Produkte – Werkstoffe und Farbstoffe“ eine Berufsorientierung im Fach Chemie vorgenommen. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten, wie sich aus Erdöl verschiedene Produkte wie Farbstoffe (z.B. Tintenfarbstoffe) und Kunststoffe (z.B. PET) herstellen lassen und arbeiten so als molekulare Architekten, indem sie Moleküle durch verschiedene Reaktionstypen so weit verändern, bis sich das gewünschte Produkt bildet.</p>

Die tabellarische Auflistung zeigt, dass das Thema der Studien- und Berufsorientierung am Gymnasium Dionysianum vielfältig in den Fachunterricht eingebunden ist. Durch die Verknüpfung mit den KAoA-Prozessorientierungsmodulen ergeben sich zahlreiche Synergieeffekte, die die Schülerinnen und Schüler für ihre eigene Berufs- und Studienwahl nutzbar machen können.

Darüber hinaus verweisen wir in der schulischen Studien- und Berufsorientierung auf Ausbildungsmessen als Informationsbörsen (z.B. die der Entwicklungs- und Wirtschaftsförderung EWG in Rheine, HORIZON als Messe für Studium und Abiturientenausbildung in Münster etc.),

auf Berufs- und Studienwahltestangebote, Elternabende zur Berufsorientierung „Abitur – und dann?“ (Agentur für Arbeit), Vorträge zur Studienfinanzierung (Agentur für Arbeit) sowie über unsere Homepage auf vielfältige Einzelveranstaltungen.

Ein wichtiges Instrument der Studienberatung ist sicherlich das **Selbsterkundungstool SET (ehemals Studifinder)** als zentrale digitale Anlaufstelle: Was, Wo, Wie studieren? - Schritt für Schritt zum passenden Studium und zum Wunschberuf.

Wir führen das Selbsterkundungstool gezielt in der Jahrgangsstufe E ein. Die Schülerinnen und Schüler bringen ihre Ergebnisse mit zu den Berufsberatungsgesprächen durch die Agentur für Arbeit in der Q1/Q2.

Die Ergebnisse dieses online-Tools zur Studienberatung lassen wir somit in die persönliche Beratung der Schülerinnen und Schüler einfließen. Denn wir setzen auf persönliche Gespräche und individuelle Beratung. Der zentrale Bestandteil der Studien- und Berufsorientierung am Gymnasium Dionysianum ist: beraten und orientieren.

Ingo Schröer-Oelgeklaus / Tobias Kleinemeier

Koordination der Studien- und Berufsorientierung am Gymnasium Dionysianum

Stand: 29.04.2020